

Eröffnung des neuen Güterterminals Bockbart

EINE MODERNE UND EFFIZIENTE ANLAGE

GB Am 11. Dezember 2013 konnte der neue Güterterminal der Matterhorn Gotthard Bahn in Visp offiziell eröffnet werden – eine moderne Anlage, die einen effizienten Güterumschlag ermöglicht. Ab dem Frühjahr 2014 können dann auch die bestellten KOMET-Triebzüge per Bahn ins Wallis transportiert und in Visp auf die Meterspur umgeladen werden – die neue Rollschemelanlage macht's möglich.

Eröffnung am 11. Dezember 2013

Am 11. Dezember 2013 konnte die Eröffnung des neuen Güterterminals in Anwesenheit von Jacques Melly, Staatsrat des Kantons Wallis und Vorsteher des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt; Fernando Lehner, CEO der Matterhorn Gotthard Bahn; Stephan Imboden, Verwaltungsrat Planzer Transport AG, und Vertretern aus Politik und Wirtschaft mit rund 100 Gästen gefeiert werden. In der anschliessenden Demonstration wurden einige der Anlagen auch gleich vorgeführt. Ab dem Fahrplanwechsel, am 14. Dezember 2013, wird der Güterterminal denn auch offiziell von Alpin Cargo in Betrieb genommen. Letzte kleinere Fertigstellungsarbeiten werden im Frühling 2014 noch ausgeführt.

Löwenanteil Richtung Zermatt

Neben dem Personenverkehr hat der Güterverkehr bei der MGBahn eine wichtige komplementäre Aufgabe. Die Gütertransporte werden auf dem gesamten Streckennetz durchgeführt. Der «Löwenanteil» des Gütertransportes wickelt sich aber – mit einem Volumen von mehr als 40 000 Tonnen pro Jahr – zwischen Visp und Zermatt ab.

Eine effiziente Abwicklung erforderte einen neuen Güterterminal

Der Ausbau des Bahnhofes Visp zum Vollknotenbahnhof im Zusammenhang mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels erforderte auch, dass die bestehenden An-

lagen der MGBahn für den Güterumschlag weichen mussten. In der Zwischenzeit wurde der Güterverkehr in zwei Provisorien beim Bahnhof in Visp und in Gamsen abgewickelt. Es wurde schnell klar, dass ein neuer Güterterminal die Voraussetzung für die effiziente und umweltfreundliche Güterversorgung auf der Schiene ist. Das Projekt Güterterminal Bockbart wurde somit im Jahr 2006 lanciert.

Güterkonzept neu erfunden

Nach der Standortevaluation im Jahr 2006 wurde 2007 das Plangenehmigungsverfahren – zusammen mit dem Projekt «4. Gleis SBB Visp–St. German» – beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. 2009 begannen die Vorbereitungsarbeiten und am 22. Oktober 2010 erfolgte der offizielle Spatenstich.

Zur selben Zeit machte man sich für eine proaktive Strategieveränderung des Güterverkehrs stark, entwickelte ein neues innovatives Betreibermodell und setzt dies seit 2011 mit dem Gesamtlogistikdienstleister, der Alpin Cargo AG, um. Das neue Betreibermodell wurde 2012 sogar mit dem zweiten Platz an der Preisverleihung des wichtigsten Schweizer Logistikpreises, dem Swiss Logistics Award, ausgezeichnet.

Diese Veränderung beim Betreibermodell hatte jedoch auch Auswirkungen auf den Güterterminal Bockbart. Die Pläne wurden nochmals überdacht und mit dem neuen Partner abgestimmt. Daraus ergaben sich verschiedene Anpassungen und Optimierungen, die es erforderlich machten, das überarbeitete Projekt im April 2012 nochmals beim BAV einzugeben. Im Herbst des letzten Jahres wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen.

Am 22. Januar 2013 wurde die imposante Vispabrücke, kurz bevor sie in einem ausserordentlichen Akt über die Vispa eingeschoben wurde, der Öffentlichkeit präsentiert. Es handelt sich dabei um eine doppelspurige Eisenbahnbrücke, die das vierte Gleis Visp–St. German der SBB und das Anschluss-



Der neue Güterterminal Bockbart.

gleis der MGBahn an den Güterterminal Bockbart beherbergt. Wegen der strengen Auflagen betreffend Hochwasser musste ein alternativer Bauvorgang gesucht werden. Schlussendlich hat man sich zu der spektakulären Variante des Brückeneinschubs entschieden. Die Brücke wurde neben der Vispa erstellt und dann 65 Meter über die Vispa eingeschoben.

So sieht der neue Güterterminal aus

Auf einem ausladenden Terrain (rund 15 000 m²) ist im Gebiet Visp West der neue Güterterminal, die neue Umschlagplattform für das Oberwallis, entstanden. Die Anlage verfügt über:

- eine Güterhalle von 400 m² mit vier LKW-Andockstellen und einer Umschlagrampe MGBahn-SBB
- einen 30-Tonnen-Portalkran für den Umlad SBB-MGBahn-LKW (Nutzlast 20 Tonnen)
- eine Rollschemelanlage, die die Anlie-

ferung von Rollmaterial der MGBahn über das Streckennetz der SBB ermöglicht – d.h. im Jahr 2014 werden die neuen KOMET-Triebzüge vom Werk der Stadler Rail AG in Bussnang auf der Schiene nach Visp transportiert.

- eine Ölumschlaganlage für das Umpumpen von Mineralöl SBB-MGBahn
- Der Bockbart ist somit bestens eingerichtet für einen effizienten Güterumschlag.

Weitere Fakten zum Güterterminal

Gesamtkosten CHF 27 Mio.

Bauzeit 2010–2013

Gesamtes Areal rund 15 000 m²

9 neue Weichen und ca. 1800 m Gleis

Imposante Brücke über die Vispa und Verlängerung der Strassenunterführung Mühleyastrasse



Der neue Güterterminal kam auf einem rund 15 000 Quadratmeter grossen Areal in Visp West zu stehen.



Der 30-Tonnen-Portalkran für den Umlad zwischen SBB, MGBahn und LKWs.